

## Wie Eulenspiegel einen Metzger um einen Braten betrog



Eulenspiegel kam nach Erfurt und konnte auch hier nicht davon lassen, den Leuten Streiche zu spielen. So wurde er bald bei vielen Bürgern und Studenten bekannt. Eines Tages ging er zu den Metzgereien, und einer der Meister fragte ihn, ob er nicht etwas kaufen und mit nach Hause nehmen wolle. Eulenspiegel fragte: „Was soll ich denn mitnehmen?“ Der Metzger sprach: „Einen Braten.“ Eulenspiegel sagte ja, packte den Zipfel eines Bratens und lief mit dem Fleisch davon. Der Metzger lief hinter ihm her und rief: „So war es nicht gemeint. Du musst doch erst das Fleisch bezahlen.“ Eulenspiegel sagte: „Von Bezahlung haben Sie nicht gesprochen. Sie haben mich nur gefragt, ob ich nicht etwas mit nach Hause nehmen wollte, und dabei haben Sie auf diesen Braten hier gezeigt. Das kann ich auch beweisen. Ihre Nachbarn, die dabeistanden, haben alles mit angehört.“ Die anderen Metzger kamen herbeigelaufen und sagten aus reiner Bosheit: „Ja, Eulenspiegel spricht die Wahrheit.“ Sie waren nämlich alle schlecht auf den Metzger zu sprechen, weil er ihnen stets durch lautes Rufen die Käufer weggeschnappt machte. So stimmten sie dafür, dass Eulenspiegel den Braten behalten durfte. Der Schalk stopfte das Fleisch unter das Hemd, lief davon und ließ die Metzger aufeinander schimpfen, soviel sie wollten.

### Aufgaben:

1. Lies die Geschichte von Till Eulenspiegel aufmerksam durch.
2. Beantworte folgende Fragen schriftlich in deinem Heft:
  - a) Was fragt der Metzgermeister Till? Was meint er damit?
  - b) Wie reagiert Till auf den Rat?
  - c) Warum ‚darf‘ Till den Braten mitnehmen, ohne zu bezahlen?
3. Beschreibe kurz die Hauptfigur. (Wer ist sie? Wie verhält sie sich?)
4. Gib kurz wieder, was in der Geschichte passiert.
5. Prüfe, ob der Text eine komische Geschichte ist. Begründe dein Ergebnis.

Formulierungen-  
hilfen:

Deutschbuch  
S. 99/100